WIKIPEDIA

Inuktitut

Inuktitut („Sprache des Menschen“) wird die ostkanadische Dialektgruppe der Eskimosprachen[6] genannt, die hauptsächlich im Territorium Nunavut gesprochen wird, aber auch Sprecher in Québec, Neufundland und Labrador sowie den Nordwest-Territorien hat.

Der Begriff *Inuktitut* steht einerseits für die ostkanadischen Dialekte, andererseits für alle kanadischen Eskimodialekte (einschließlich der westkanadischen), oder auch für die Gesamtheit der Eskimosprachen, deren Einzugsgebiet sich von Sibirien über Alaska und Kanada bis nach Grönland erstreckt.

Im kanadischen Territorium Nunavut verabschiedete das Parlament am 19. September 2008 den *Inuit Language Protection Act*, welcher festschreibt, dass die Bürger ihre Angelegenheiten bei Behörden, in Krankenhäusern usw. auf Inuktitut regeln können.

Inuktitut (ᐃᓄᒃᑎᑐᑦ)	
Gesprochen in	Kanada
Sprecher	39.770[1]
Linguistische Klassifikation	▪ Eskimo-aleutische Sprachen Eskimosprachen Inuit-Sprachen **Inuktitut**
Offizieller Status	
Amtssprache in	Nunavut[2] Québec (Nunavik)[3] Neufundland und Labrador (Nunatsiavut)[4] Nordwest-Territorien[5]
Sprachcodes	
ISO 639-1	iu
ISO 639-2	iku
ISO 639-3	iku (Makrosprache) *beinhaltet Sprachen:* ▪ ike (Eastern Canadian Inuktitut) ▪ ikt (Inuinnaqtun)

Inhaltsverzeichnis

Dialekte des Inuktitut
Formenlehre und Satzbau
Schrift
Weblinks
Einzelnachweise

Dialekte des Inuktitut

Der nördlichste Inuktitut-Dialekt ist das *Qikiqtaaluk uannangani*, das im nördlichen Teil der Region Qikiqtaaluk – abgesehen von einigen kleinen Landstrichen im Westen der Region, die eher dem Inuinnaqtun zugerechnet werden – gesprochen wird. Lediglich im Südteil der Baffininsel wird der Dialekt *Qikiqtaaluk nigiani* gesprochen. Das *Québec-Labrador-Inuktitut* wird aufgeteilt in das in Nunavik gesprochene *Nunavimmiutitut*, auch *Tarramiutut*, und das in Labrador gesprochene *Nunatsiavimmiutut* oder *Inuttut*, das noch einen kleineren, nahezu ausgestorbenen Dialekt, das *Rigolet-*

Inuktitut beherbergt. Das im äußersten Süden Nunavuts gesprochene *Kivallirmiutut* wird ebenfalls dem Inuktitut zugerechnet.

Eine umfassende Bezeichnung ist *Inuktut*.[7]

Karte der nordamerikanischen Eskimosprachen

ISO 639-3	Dialekt	Gebiet	Sprecherzahl[8]	Schrift
ike (Ost-Inuit)	Nunatsiavummiutut (Inuttut)	NL: Nunatsiavut	550	Latein
	Nunavimmiutitut (Tarramiutut)	QC: Nunavik	10700	Silbenschrift
	Qikiqtaaluk nigiani (Aggurmiutut)	NU: Qikiqtaaluk	5740	
	Qikiqtaaluk uannangani		4550	
	Aivilingmiutut	NU: Kivalliq	1500	
	Kivallirmiutut		5500	
ikt (West-Inuit)	Natsilingmiutut (Nattiliŋmiutut)	NU: Kitikmeot	1500	
	Inuinnaqtun		1000	Latein
	Siglitun (Inuvialuktun i. e. S.)	NT: Inuvik[9]	200	

Formenlehre und Satzbau

Wie andere Eskimo-Aleutische Sprachen haben die Inuit-Sprachen ein sehr reiches morphologisches System, in dem eine Folge verschiedener gebundener Morpheme an Lexeme angehängt werden (siehe auch Inkorporation und Polysynthetischer Sprachbau). Alle Wörter der Inuitsprachen beginnen mit einem Lexem, an das gebundene Morpheme angehängt werden. Die Sprachen haben Hunderte verschiedener Affixe, in manchen Dialekten bis zu 700. Ihre Formenlehre ist sehr regelmäßig. Obwohl die Regeln manchmal sehr kompliziert sind, gibt es keine Ausnahmen wie im Deutschen oder anderen indoeuropäischen Sprachen.

Durch dieses System können die Wörter sehr lang werden. Zum Beispiel im Inuktitut von Zentral-Nunavut, Kanada:

> *tusaatsiarunnanngittualuujunga*
> „Ich kann nicht sehr gut hören“

Dieses lange Wort besteht aus einer Wurzel *tusaa-* ‚hören‘ und fünf angehängten Elementen (Affixen oder weiteren lexikalischen Morphemen):

> *-tsiaq-* „gut“
> *-junnaq-* „können“
> *-nngit-* „nicht“
> *-tualuu-* „sehr viel“
> *-junga* „ich“ (1. Person Singular Präsens Indikativ unbestimmt)

Solche Wortbildungen kommen in Inuitsprachen überall vor. In einem großen Werk aus Kanada, dem *Nunavut Hansard*, einer Sammlung von Parlamentsprotokollen, kommen 92 % aller Wörter nur einmal vor, ganz anders als in den meisten englischen Hansards. Auch kann man die Idee von Wortarten nicht einfach auf Inuitsprachen anwenden, denn voll gebeugte Verben können auch als Substantive interpretiert werden. Das Wort *ilisaijuq* kann man als voll gebeugtes Verb verstehen: „er studiert“ oder als Substantiv: „Student“. Die Bedeutung ist erst im Satzzusammenhang zu ermitteln.

Formenlehre und Satzbau der Inuitsprachen sind von Dialekt zu Dialekt leicht verschieden, aber die Grundprinzipien lassen sich auf sie alle anwenden und zu einem gewissen Grad auch auf Yupik.

Anlaute	Silben				Auslaute
	ai	i	u	a	
ø	ᐁ	ᐃ	ᐅ	ᐊ	
p	ᐯ	ᐱ	ᐳ	ᐸ	ᐊᑉ
t	ᑌ	ᑎ	ᑐ	ᑕ	ᐊᑦ
k	ᕿ	ᖀ	ᖁ	ᖂ	ᐊᒃ
g	ᖅ	ᖆ	ᖇ	ᖈ	ᐊᖅ
m	ᒣ	ᒥ	ᒧ	ᒪ	ᐊᒪ
n	ᓴ	ᓵ	ᓶ	ᓷ	ᐊᓐ
s	ᕐ	ᕑ	ᕒ	ᕓ	ᐊᕐ
l	ᔅ	ᔆ	ᔇ	ᔈ	ᐊᒪ
j	ᔪ	ᔫ	ᔬ	ᔭ	ᐊᔾ
v	ᕝ	ᕞ	ᕟ	ᕠ	ᐊᕝ
r	ᖽ	ᖾ	ᖿ	ᗀ	ᐊᖏ
q	ᕿᕿ	ᖀᖀ	ᖁᖁ	ᖂᖂ	ᐊᕿᒃ
ng	ᙱᙱ	ᙲᙲ	ᙳᙳ	ᙴᙴ	ᐊᙱ
nng	□	ᖅᙱ	ᖅᙳ	ᖅᙴ	ᐊᖅᙱ
∩		ᕐᙱ	ᕐᙳ	ᕐᙴ	ᐊᕐᙱ

Silbenverzeichnis für Inuktitut

Schrift

→ *Hauptartikel: Kanadische Silbenschrift*

In Nordostkanada, vor allem im Territorium Nunavut und in Nunavik (Nord-Québec), wird das Inuktitut außer mit lateinischen Buchstaben mit einer Silbenschrift geschrieben, die eine Variante der Kanadischen Silbenschrift ist (siehe auch Cree-Schrift). Der erste Druck von Inuktitut in Silbenschrift stammt aus dem Jaḥr 1855/56.[10]

ᖃᓂᐅᔾᖅᐸᐃᑦ *Qaniujaaqpait* bezeichnet die Silbenschrift, ᖃᓕᐅᔾᖅᐸᐃᑦ *Qaliujaaqpait* die Lateinschrift. Bei der Silbenschrift ist zwischen der neuen Variante ᑎᑎᕋᐅᓯᖅ ᓄᑖᖅ *Titirausiq nutaaq* (seit 1976) und der alten Variante ᑎᑎᕋᐅᔾᑦ ᓄᑕᐅᓐᖓᑦᑐᑦ *Titirausiit nutaunngittut* zu unterscheiden.[11] Seit 2011 gibt es neue Reformbestrebungen.[12][13]

Weblinks

- **Commons: Inuktitut (https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Inuktitut_syllabics?uselang=de)** – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien
- **Wiktionary: Inuktitut** – Bedeutungserklärungen, Wortherkunft, Synonyme, Übersetzungen
- **Wikisource: Inuktitutwörterbuch** – Quellen und Volltexte

- Elke Nowak: *Inuktitut – eine grammatische Skizze*. (http://www.elke-nowak.net/images/PDF/grammatischeskizze.pdf) (PDF; 285 kB) 2008
- Inuktitut-Schriftarten (englisch) (http://www.ch.gov.nu.ca/en/ComputerTools.aspx)
- Inuktitut Morphological Analyzer (http://inuktitutcomputing.ca/Uqailaut/info.php) (Java-Anwendung)
- Inuit Tapiriit Kanatami (http://www.itk.ca/) – Interessenvertretung der kanadischen Inuit

Einzelnachweise

1. The Aboriginal languages of First Nations people, Métis and Inuit (http://www12.statcan.gc.ca/census-recensement/2016/as-sa/98-200-x/2016022/98-200-x2016022-eng.cfm) Zensusergebnisse 2016 in Kanada
2. Official Languages Act, S.Nu. 2008, c. 10 (https://www.nunavutlegislation.ca/en/download/file/fid/10893), s. 3 mit Inuit Language Protection Act, S.Nu. 2008, c. 17 (https://www.nunavutlegislation.ca/en/download/file/fid/10729), s. 1(2)

3. Charter of the French Language, CQLR c. C-11 (http://www.legisquebec.gouv.qc.ca/en/showdoc/cs/C-11), s. 95
4. Nunatsiavut Constitution Act, CIL 2012 N-3 (http://www.nunatsiavut.com/wp-content/uploads/2015/07/CIL-31-12-2012-N-3-Nunatsiavut-Constitiution-Act.pdf) (PDF) s. 1.6.1
5. Official Languages Act, R.S.N.W.T. 1988, c. O-1 (https://www.justice.gov.nt.ca/en/files/legislation/official-languages/official-languages.a.pdf) (PDF) s. 4
6. Inuktitut, Eastern Canadian (https://www.ethnologue.com/language/ike) bei Ethnologue
7. The languages of Nunavut: A delicate balance (http://www.ocol-clo.gc.ca/en/newsletter/2013/04/05/the-languages-of-nunavut-a-delicate-balance)
8. Summe: 31.240; Quelle: UNESCO Atlas of the World's Languages in Danger (http://www.unesco.org/languages-atlas/) aufgrund der Census-Daten 2006 (http://www12.statcan.gc.ca/census-recensement/2006/as-sa/97-558/p9-eng.cfm), wo alle Dialekte zusammen als *Inuktitut* bezeichnet wurden.
9. in Yellowknife wird auch Inuktitut gesprochen, in Ulukhaktok Inuinnaqtun, siehe Official Languages of the Northwest Territories (https://www.pwnhc.ca/official-languages-of-the-northwest-territories/)
10. Kenn Harper: *The First Inuktitut Language Conference* (http://www.nunatsiaqonline.ca/stories/article/65674taissumani_aug._10/). Als erster moderner Buchdruck gilt ᔭᓐ ᐊᔭᒍᐊᑉ ᐅᓂᑉᑲᒐ ᐃᓄᓯᒥᓂᒃ *The autobiography of John Ayaruaq (http://publications.gc.ca/collections/collection_2017/aanc-inac/R5-206-1968.pdf)* (1968).
11. Kenn Harper: *Language standardization* (http://www.nunatsiaqonline.ca/stories/article/taissumani_feb._4/); ausführlich: *Writing systems and translations*, Inuktitut # 53 (https://www.itk.ca/wp-content/uploads/2016/11/1983-0053-InuktitutMagazine-IUCANS-EN-FR.pdf) (PDF) 1983.
12. Recommendation # 9 der *National strategy on Inuit education 2011* – Titel: *First Canadians, Canadians first* (http://www.itk.ca/wp-content/uploads/2011/06/National-Strategy-on-Inuit-Education-2011.pdf) (PDF) = ᓄᓇᕗᑦᓚᐅᖅᓱᕆᒍᑦ ᑲᓇᑕᐅᓚᐅᖅᑎᓐᓇᒍ ᒫᓐᓇ ᑲᓇᑕᒥᐅᖕᒍᓂᖅᐳᑦ ᓯᕗᓪᓕᐅᑎᑉᐸᕗᑦ (http://www.itk.ca/wp-content/uploads/2011/06/National-Strategy-on-Inuit-Education-Inuktitut-Syllabics.pdf) (Inuktitut) = *Hivuliit Kanatamiut, Kanatamiut hivuliuyut* (Inuinnaqtun) = *Hivuliit Kanatami, Kanatami hivulirigaat* (Inuvialuktun) = *Sivullipât Canadamiut, Canadamiut sivullipât* (http://www.itk.ca/wp-content/uploads/2011/06/Nanituinnak-Nunaliujuni-Kanuilingausitsak-Inuit-Ilinniagusinginnut.pdf) (Inuttut) = *Les premiers canadiens, canadiens en premiers* (http://www.itk.ca/wp-content/uploads/2011/06/Strategie-Nationale-sur-la-Scholarisation-des-Inuits.pdf) (PDF)
13. National Post: *With nine written versions and two alphabets, Inuit language finally getting much needed makeover* (http://nationalpost.com/news/canada/with-nine-written-versions-and-two-alphabets-inuit-language-finally-getting-much-needed-makeover)

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Inuktitut&oldid=202079715“

Diese Seite wurde zuletzt am 21. Juli 2020 um 11:38 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.